

## Filmreife Flucht vor der Polizei

**Luzern/Gisikon** Im Rahmen einer stichprobenartigen Kontrolle wollte die Luzerner Polizei in der Nacht auf Donnerstag zwischen Root und Gisikon einen Autofahrer anhalten. Dieser ignorierte die Polizisten, beschleunigte sein Fahrzeug und flüchtete mit riskanten Fahrmanövern und überhöhter Geschwindigkeit durch die Kantone Zug und Schwyz. Zurück in Luzern konnte er auf Höhe Seeburg mit einer Strassensperre gestoppt werden, teilte die Luzerner Polizei mit. Dort stieg der Lenker aus, kletterte über ein Geländer und sprang in den Vierwaldstättersee. Am Ufer konnte er schliesslich von der Polizei festgenommen werden. Im Fluchtauto befanden sich ein ungeladener Revolver und kleinere Mengen Betäubungsmittel.

Beim Festgenommenen handelt es sich um einen 48-jährigen Portugiesen. Er ist inzwischen wieder auf freiem Fuss. Die Polizei trifft nun weitere Abklärungen zu seinem Umfeld und ermittelt, weshalb er geflüchtet ist. Auf seiner Flucht beging der Autofahrer grobe Verletzungen der Strassenverkehrsregeln und gefährdete laut Polizeiangaben womöglich andere Verkehrsteilnehmer. Personen, welche durch das Fluchtfahrzeug in Gefahr gebracht wurden, melden sich bei der Luzerner Polizei (Tel. 041 248 81 17). (red)

## Ja zu Kredit für Velotunnel

**Stadt Luzern** Das Projekt Velotunnel beim Bahnhof ist einen Schritt weiter: Wie die Baukommission des Grossen Stadtrates mitteilt, hat sie den Projektierungskredit von 410 000 Franken mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Das Projekt sieht vor, dass im alten Posttunnel mit provisorischen Massnahmen kurzfristig zusätzliche Veloparkplätze realisiert werden. Damit der Tunnel vollumfänglich für bis zu 1000 Veloparkplätze genutzt werden kann, seien mittelfristig bauliche Massnahmen notwendig – so etwa ein neuer Aufgang bei der Habsburgerstrasse oder Anpassungen an der Oberfläche der Zentralstrasse.

Diskussionen und Abklärungen, wie der Posttunnel am besten genutzt werden kann, laufen schon länger. Weiter soll die Situation am Bahnhof für Velofahrer verbessert werden. «Das Unfallpotenzial auf dem Bahnhofplatz sowie der grosse Parkplatzbedarf, vor allem auf der Bahnhof-Westseite, sind unbestritten», heisst es in der Mitteilung weiter. Das Projekt soll nun mit höchster Priorität umgesetzt werden. Zeitlich ist es nämlich beschränkt: Wird eines Tages mit dem Bau des Durchgangsbahnhofs gestartet, ist eine Nutzung des Velotunnels unter dem Bahnhof nicht mehr möglich. (red)

# Stadt sucht nach Alternativen

**Parkhaus Musegg** Der Luzerner Stadtrat will das Projekt beerdigen und einen Gegenvorschlag zur Initiative «Für eine Aufwertung der Innenstadt» erarbeiten. Dafür sollen externe Experten Lösungen finden.



Der Zugang zum Parkhaus Musegg soll am Musegggrain erfolgen. Dort befindet sich bereits heute eine Einfahrt in eine Tiefgarage.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 9. Februar 2017)

**Stefan Dähler**  
stefan.daehler@luzernerzeitung.ch

Im Gegensatz zum Grossen Stadtrat hat sich die Luzerner Stadtregierung offiziell nie gegen das Parkhaus Musegg ausgesprochen – bis gestern. «Das Parkhaus ist keine zukunftstaugliche Lösung», sagte Stadtpräsident Beat Züsli (SP) an einer Medienkonferenz. Stattdessen will man nun nach langfristigen Alternativen suchen und diese in einem Gegenvorschlag zur «Initiative für eine Aufwertung der Innenstadt» präsentieren. Dieser soll noch vor dem Sommer 2018 vorliegen, die Abstimmung ist dann im September geplant.

Die von CVP, FDP und SVP lancierte Initiative sieht vor, dass die Planung für das Parkhaus Musegg wieder aufgenommen wird. Dieses soll eine Aufwertung der Innenstadt ermöglichen – so soll der Schwanenplatz carfrei werden. Der Stadtrat will nun aufzeigen, wie die Innenstadt ohne Parkhaus aufgewertet werden kann. Die Idee eines Gegenvorschlags geht auf eine Motion von SP, Grünen und GLP zurück.

### «Es lagen noch nicht alle Fakten vor»

In der Sitzung des Grossen Stadtrats vom 15. Dezember 2016, als das Parlament das Parkhaus versenkte, sprach sich der Stadtrat noch für eine Fortführung der Projektplanungen aus. Man habe aber keine Kehrtwende vollzogen, so Züsli. «Damals lagen noch

nicht alle Fakten vor, darum wollte der Stadtrat die Zusammenarbeit mit den Initianten des Parkhauses noch nicht beenden.»

Inzwischen sei man aus mehreren Gründen zum Schluss gekommen, das Projekt abzulehnen. So sehe dieses neben den Car- auch 600 Autoparkplätze vor. Als Kompensation müssten aufgrund des Reglements für eine nachhaltige Mobilität 300 Parkplätze in der Innenstadt weichen. Das sei zu viel und schade dem Gewerbe. Weiter berge das Parkhaus Risiken – etwa für die Stadtfinanzen oder die Museggmauer. Diesbezüglich erarbeite die Eidgenössische Kommission

### Podium zur Inseli-Initiative am Mittwoch

Auch bei den Abstimmungen am 24. September sind in der Stadt Luzern Cars ein Thema. So fordert die Juso-Initiative «Lebendiges Inseli statt Blechlawine», die Grünfläche am Inseli zu erweitern. Dazu müssten die 32 Car-Parkplätze weichen. Dagegen kämpfen insbesondere Kreise aus Wirtschaft und Tourismus. Sie befürchten eine Schwächung des Standorts Luzern. Befürchtungen gibt es auch bezüglich der Luzerner Herbstmesse Mäas. Je nach Umgestaltung des Inseli könnte diese in der heutigen Form nicht mehr stattfinden. Allerdings haben die Befürworter der Inseli-Initiative stets betont, dass sie die

für Denkmalpflege eine Stellungnahme, von der man bereits wisse, dass sie sehr kritisch ausfallen werde. Weiter verändere sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung schnell, wodurch das Parkhaus bei seiner Realisierung nicht mehr den Bedürfnissen entsprechen könnte.

### Parkhaus Schweizerhofquai weiterhin möglich

Doch wie sehen die Alternativen aus? Kurz- und mittelfristig sollen die Massnahmen des Konzepts Carparkierung, das auf einer externen Studie basiert (Ausgabe vom 7. März), umgesetzt werden. Um neue Lösungen zu finden, will

Mäas auf jeden Fall beibehalten wollen. Der vergrösserte Inseli-Park erhöhe die Aufenthaltsqualität für die Stadtbewohner und sei auch für die Mäas attraktiver.

Am Mittwoch kreuzen Befürworter und Gegner der Klingen. Unter der Moderation von **Robert Knobel**, Leiter Ressort Stadt/Region der «Luzerner Zeitung», diskutieren Stadtrat **Adrian Borgula** und Juso-Präsident **Linus Petermann** (Pro) sowie SGV-Direktor **Stefan Schulthess** und City-Vereinigungs-Präsident **André Bachmann** (Kontra). Das Podium findet um 19.30 Uhr auf dem MS Cirrus (Landungssteg 5 in Luzern) statt. Der Eintritt ist frei. (red)

der Stadtrat erneut externe Experten beiziehen. Die neue Studie soll auf der ersten aufbauen, den Fokus aber auf langfristige Massnahmen legen. Andere Grossprojekte wie das Parkhaus Schweizerhofquai will man nicht ausschliessen. Langfristig sollen alle Oberflächen-Carparkplätze aus der Innenstadt verschwinden und neben dem Schwanenplatz weitere Orte wie Löwenplatz, St.-Karl-Quai, Bundesplatz, Franziskanerplatz oder Kasernenplatz aufgewertet werden. Für die Erarbeitung des Gegenvorschlags rechnet der Stadtrat mit Kosten von 100 000 Franken.

Die Initianten des Parkhauses Musegg sind darüber konsterniert. Gestern verschickten sie einen offenen Brief, in dem sie den Stadtratsentscheid publik machten – denn eigentlich wollte die Exekutive erst am Montag informieren. «Man kann ja für oder gegen das Parkhaus sein. Die Art und Weise, wie man mit uns umgegangen ist, ist aber eine Katastrophe», sagt Fritz Studer, Verwaltungsratspräsident der Musegg Parking AG. «Wir wurden nicht direkt vom Stadtrat, sondern über Drittwege informiert. Und das, nachdem wir eineinhalb Jahre lang konstruktiv mit dem Stadtrat zusammengearbeitet, positive Signale erhalten und viel Arbeit sowie Geld investiert haben.» Laut Züsli habe man die Initianten eigentlich gestern informieren wollen, sie seien dem Stadtrat aber mit diesem offenen Brief zuvorgekommen.

## Kommentar Agieren statt reagieren

**Der Luzerner Stadtrat lehnt das Parkhaus Musegg ab.** Eine Überraschung ist das nicht, nachdem das Stadtparlament, in dem die Mehrheitsverhältnisse gleich sind, diesen Entscheid bereits gefällt hat. Doch das Beispiel zeigt, dass der Stadtrat bei der Car-Thematik mehr reagiert als agiert. Projekte wie die Metro sowie die Parkhäuser Musegg und Schweizerhofquai kommen von Privaten. Der gestern präsentierte Gegenvorschlag geht auf einen Vorstoss von SP, Grünen und GLP zurück. Und nun sollen externe Experten eine langfristige Lösung finden. Spätestens vor der Abstimmung nächstes Jahr muss der Stadtrat aktiv für Projekte einstehen. Diese vor sich her zu schieben und die Entscheidung dem Parlament zu überlassen, reicht nicht.



**Stefan Dähler**  
stv. Leiter Ressort Stadt/Region  
stefan.daehler@luzernerzeitung.ch

## Luzerner Zeitung

**Herausgeberin:** Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmz.ch

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Leserkontakt; Stefan Bai, Werbemarkt.

**Ombudsmann:** Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@ombudsgg@mvb-bieri.ch

**Publizistische Leitung:** Pascal Hollenstein (pho).

**Chefredaktion:** Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).  
**Redaktionsleitung:** Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

**Überregionale Ressorts:** Roman Schenkel (rom, Leiter, Nachrichten); Dominik Weingartner (dlw, Co-Leiter Newsdesk); Sasa Rasic (ras, Co-Leiter Newsdesk); Roger Braun (robr); Isabelle Daniel (isd, Ausland); Stefan Deegen (sdj); Federico Gagliano (fg); Andree Getzmann (ast); Kari Kälin (kä, Leiter Schweiz); Christoph Reichmuth (cr); Gregory Remez (gr).  
**Bundeshaus:** Fabian Fellmann (ff, Leiter); Eva Novak (eno), Markt/Wirtschaft; Maurizio Minetti (mim, Stv. Leiter); Ernst Meier (eme); Rainer Rickenbach (rr, Autor);

Thomas Bormhauser (ThB).

**Regionale Ressorts:** Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Regionale); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale und reg. Chefredaktor Politik); Stadt/Region Luzern: Robert Knobel (rk, Leiter); Stefan Dähler (std); Hugo Bischof (hb); Christian Glaus (cgl); Beatrice Vogel (bev); Sandra Ziegler (sam).  
**Kanton Luzern:** Alexander von Däniken (avd, Leiter); Ismail Osman (io); Susanne Balli (sb); Evelyn Fischer (f); Matthias Stadler (mst); Roseline Troxler (rt); Ernesto Piazza (ep, Büro Sursee).  
**Reporterpool:** Christian Peter Meier (cpm, Leiter); Yasmin Kunz (ky); Roger Rüeggger (rg); Urs-Ueli Schorno (uus, Regionaltitel Zentralschweiz am Sonntag); Lena Berger (ber, Leiterin); Thomas Heer (eer); Christian Hodel (cht).

**Sport:** Cyril Aregger (ca, Leiter); Albert Krütti (a. k.); Sven Aregger (ars); René Barmettler (reb); Turi Bucher (tbu); Raphael Gutzwiller (rg); Daniel Wyrsch (dw); Claudio Zanini

(cza); René Leupi (le, SportJournal).

**Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur:** Arno Renggli (are, Leiter); Kultur: Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mat); Julia Stephan (jst).  
**Leben:** Hans Graber (hag, Leiter); Susanne Holz (sh).  
**Apero/Agenda:** Regina Gräter (reg).  
**Nekrolog:** Marcel Konrad (KO).  
**Forum:** Daniela Bühler (db).  
**Online-Redaktion:** Robert Bachmann (bac, Leiter); Ramona Geiger (rag); Sara Häusermann (sha); René Meier (rem); Stefanie Nopper (nop); Christian Volken (cv); Jonas von Flüe (jvf); Ernst Zimmerli (zim).

**Gestaltung und Produktion:** Sven Gallinelli (sg, Leiter), Foto/Bild: Lene Horn (LH); Claudio Attolini; Boris Bürgisser; Manuela Jans; Matthias Jurt; Pius Amrein; Corinne Glanzmann; Marianne Mischler; Nadia Schärli; Sara Schuppen-Wüest; Dominik Wunderli. Infografik: Oliver Marx (om); Martin Ludwig (mlu); Janina Noser (jn); Lea Stegwart (ls).  
**Seitenpro-**

duktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritschi; Martin Ludwig; Dieter Steiner; Alex Amberg.

**Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Gabriela Jordan (gio, regionale Ressorts); Niels Jost (jn, regionale Ressorts); Kilian Küttel (kk, Volontär Regionale); Martina Odermatt (mod, Volontärin Regionale); Stephan Santschi (ss, Sport); Nicole Schürmann (nsc, Agenda); Raphael Zemp (zar, Volontär Regionale).

**Adressen und Telefonnummern:** Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmz.ch, Billetvorverkauf: Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.), LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern.

**Anzeigen:** LZ-Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern,

Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, inserate@lzmz.ch, Postadresse: NZZ Media Solutions AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern.

**Auflage:** verbreitete Auflage: 122 401 Exemplare; verkaufte Auflage: 118 795 Exemplare (provisorische Beglaubigung).

**Abonnementspreis:** 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

**Technische Herstellung:** LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.  
Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.